akzent theater
1040 theresianumgasse 18

Medieninformation

Gabriel oder Gabrielle?
von George Sands
Ein Dialog zwischen **Mercedes Echerer** und **Maria Radutu**

Eine Geschichte über Identität und Selbstbestimmung
Poetisch. Rebellisch. Zeitlos.

Aus purem Machtkalkül, um das Familienerbe nicht an den verhassten Großneffen Astolphe zu verlieren, wird eine junge Frau in der grotesken Inszenierung ihres Großvaters zum Mann erzogen. Gabriel wächst in diesem Spannungsfeld zwischen Freiheit und Täuschung auf, zwischen dem eigenen Ich und fremden Erwartungen. Als Gabriel/le die Liebe entdeckt, beginnt ein Doppelleben und die Verteidigung des Rechts auf Selbstbestimmung: Meine Seele hat kein Geschlecht! Wer hat das Recht, oder nimmt sich die Macht, zu bestimmen, wie wir leben? Was passiert, wenn gesellschaftliche Rollenbilder dem eigenen Wesen widersprechen? Wie viel Mut braucht es, die eigene Identität zu leben? In ihrem Dialogroman stellt George Sand visionäre Fragen, die uns direkt in unsere Gegenwart steuern. Inspiriert von den eigenen Erfahrungen trägt Sands Geschichte über Identität und Selbstbestimmung autobiografische Züge, durchforscht die Geschlechterrollen und kritisiert die gesellschaftlichen Zwänge der Epoche.
Schauspielerin Mercedes Echerer und Pianistin Maria Radutu verweben diesen Stoff zu einem Dialog zwischen Literatur und Musik, zwischen Zeiten und Welten. Radutus ausgewählte Musik bildet mit Komponist:innen wie Schumann, Hensel, Ustvoskaya, Chopin oder Glass den Resonanzraum zu Echerers Stimme, die dieses tragische Abenteuer aus der Romantik in unsere Zeit holt.

Amartine Aurore Lucile Dupin de Francueil (1804 – 1876), wurde bekannt unter dem Pseudonym Georg Sand. Obwohl selbst streng erzogen, verbrachte die kluge Rebellin ihrer Zeit sechs Monate im Jahr fernab von ihrem Ehemann und ihren Kindern schreibend in Paris, trug Männerkleidung und verbrachte Zigarren rauchend viele Abende in literarischen Zirkeln. Sand trennte sich später von ihrem Mann, in einer Zeit, in der es noch keine rechtlichen Möglichkeiten einer Scheidung gab, und hatte Liebschaften mit Männern wie Frauen.
Gabriel wurde 2021 erstmals ins Deutsche übersetzt.

Termin:	**Wien-Premiere 13.02.2027**
Beginn:	19:30 Uhr
Preise:	Euro 44/39/34/29,-
Kartenvorverkauf:	1040 Wien, Argentinierstraße 37 von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr Karten Hotline: 01/501 65/13306 www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und **–texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website** www.akzent.at in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.

Mercedes Echerer
Die mehrsprachige Linzerin Mercedes Echerer absolvierte ihre ersten Bühnenauftritte als Ballettelevin am Landestheater ihrer Geburtsstadt. Noch vor ihrem Schulabschluss wurde sie ans Landestheater Salzburg engagiert und gastierte auch am Stadttheater Klagenfurt. Mit 21 Jahren war sie eine der jüngsten Darstellerinnen in der deutschsprachigen Erstaufführung von CATS am Theater an der Wien. Sie erarbeitete Haupt- und Titelrollen - von der Klassik bis zu Uraufführungen - an arrivierten Mittelbühnen wie an den Wiener Traditionshäusern Volkstheater oder Theater in der Josefstadt. Sie gastierte in Frankfurt, Berlin, Luxembourg, beim FITS-Internationales Theaterfestival Sibiu, in Budapest, Istanbul und schließlich am Here Theater in NYC. Sie spielte in internationalen Kino- und TV Produktionen, und moderierte die ORF Kultsendung „Kunst-Stücke“ als auch die „Prix Ars Electronica“. Sie war Gastgeberin von „Café Sonntag“ (Ö1) und von 1999- 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments. Seit ihrer Rückkehr begann die vielseitige Kulturarbeiterin Bücher und Hörbücher zu produzieren. Die Weltenbürgerin mit ungarischen Wurzeln ist kritische wie überzeugte Europäerin, lässt sich von raffinierten Düften verführen, genießt guten Wein, liebt Lyrik und tourt mit speziellen Abenden durch deutschsprachige Lande.

Maria Radutu
Die österreichisch-rumänische Pianistin Maria Radutu ist für ihre dramaturgisch konzipierten Alben und Recitals bekannt, in denen sie die Grenzen zwischen Konzert, Erzählung und persönlicher Reflexion auflöst. In Formaten wie ihrem Soloabend „PianoBox“, ihrem Podcast dazu oder dem Musikkammerspiel „All About Eve“ mit Sophie Heinrich öffnet sie den Raum zwischen Bühne und Publikum und macht Interpretationsprozesse erlebbar. Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie nach Europa, Asien und in die USA in renommierte Säle wie die Carnegie Hall, das Wiener Konzerthaus, die Wiener Staatsoper, den Salle Gaveau in Paris, das Auditorio Nacional in Madrid oder die National Concert Hall in Taipeh; als Solistin arbeitete sie u. a. mit dem RSO Wien, dem Orchester der Wiener Staatsoper, der Zagreber Philharmonie, der California Symphony und der Las Vegas Philharmonic. Ihr Album „Phoenix“ verzeichnete über eine halbe Million Streams, „Insomnia“ und wurde von Die Presse als „Hörerlebnis ersten Ranges“ gewürdigt. Neben einer vielbeachteten Diskografie – darunter die Trilogie „Joujoux – Insomnia – Phoenix“ und Schostakowitschs 1. Klavierkonzert – widmeten ihr zahlreiche Komponist:innen neue Werke. Maria Radutu ist Steinway Artist und künstlerische Leiterin des „Keys to Heaven“ Piano Festivals im Schloss Esterházy.